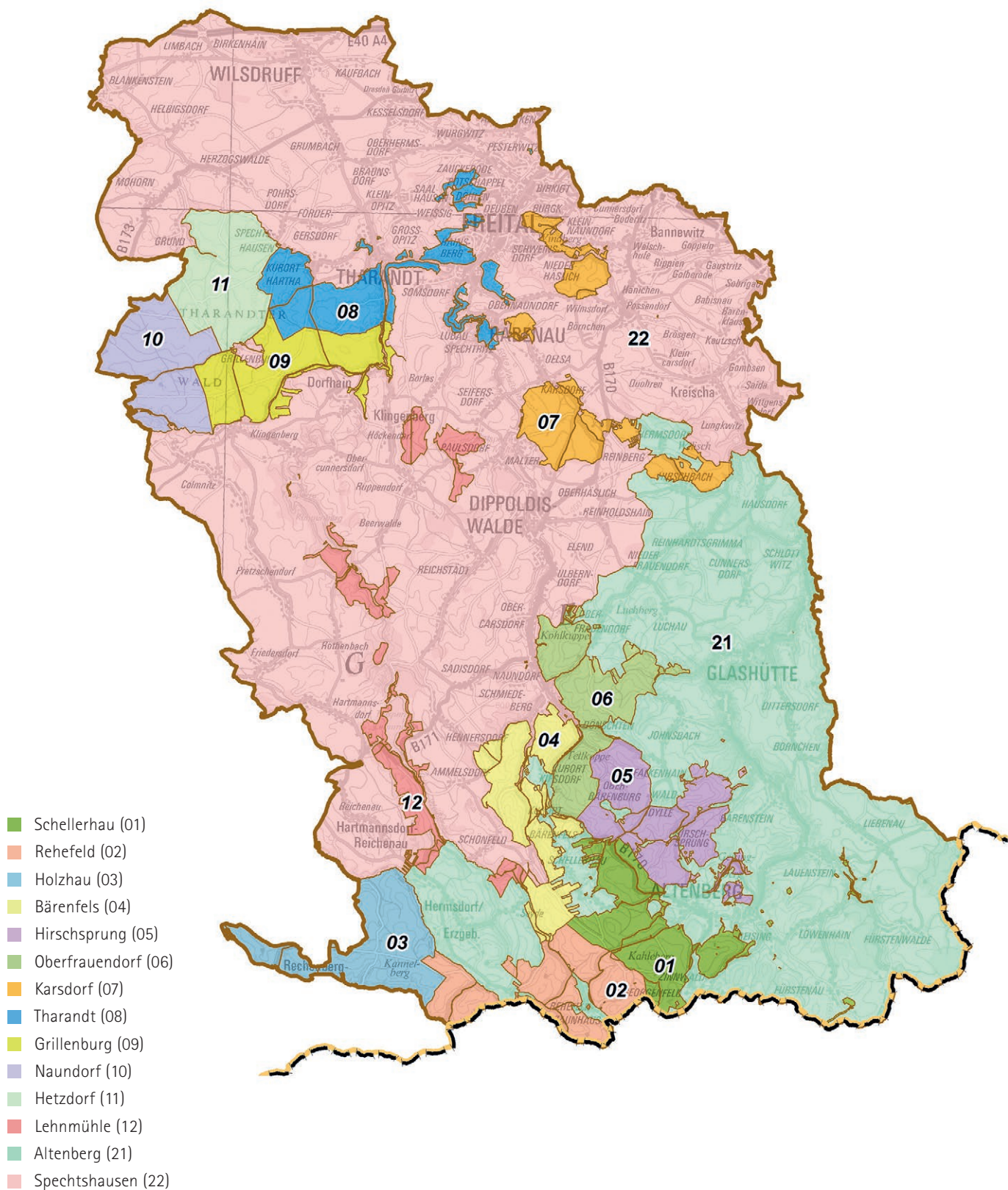


Staatsbetrieb Sachsenforst

Forstbezirk Bärenfels



Informationen des Forstbezirkes Bärenfels



Abb. 1+2: Weißdorn und Hartriegel bieten vielen Vogelarten Nahrung; Fotos: Kristina Funke

Waldränder anlegen

Waldränder bilden die Übergangszone vom geschlossenen Wald zum Nichtwald. Waldaußenränder stellen den Übergang von Wald zu großen baumfreien Flächen wie Äckern,

Wiesen oder Siedlungsflächen dar. Waldinnenränder bilden sich entlang von Strukturen im Wald wie breiteren Forstwegen, Lichtungen, Holzlagerplätzen oder Wildwiesen.

Abhängig vom Aufbau und der Breite haben Waldränder eine stabilisierende Wirkung. Sie bremsen Winde aus und lenken sie nach oben über die Baumwipfel ab. Sie verlangsamen



Abb. 3: Einer Erstaufforstung vorgelagerter Waldrand aus 4 Reihen Sträuchern und Wildobstgehölzen - Pflegeeingriff dringend notwendig; Foto: Kristina Funke

Strauchart	Standortansprüche	Höhe	Bemerkung
Kornelkirsche (<i>Cornus mas</i> L.)	warme, kalkreiche, nährstoffreiche Standorte	langsamwüchsig, bis 8 m hoch	frühe Blüte vor Laubaustrieb, Bienennahrung, intensive Bodendurchwurzelung, essbare Früchte
Roter Hartriegel (<i>Cornus sanguinea</i> L.)	mittlere Ansprüche an Nährstoffe und Bodenfeuchte	3 - 4 m hoch, wächst sehr breit	gut auch auf tonigen Böden
Hasel (<i>Corylus avellana</i> L.)	kalk- und wärmeliebend, nicht auf vernässten Standorten	ca. 5 - 6 m hoch, vielstämmig aufwachsend	Nahrungspflanze für zahlreiche Insektenarten
Zweigriffeliger Weißdorn [<i>Crataegus laevigata</i> (Poir.) DC] Eingriffeliger Weißdorn (<i>Crataegus monogyna</i> L.)	Licht-, Halbschattenpflanze, bodentolerant, bevorzugt kalkhaltige, lehmige Böden	2 - 6 m hoch	bietet Nahrung, durch dichte Verzweigung beliebtes Brutgehölz, Blüte nach Laubaustrieb
Europäisches Pfaffenhütchen (<i>Euonymus europaeus</i> L.)	windfest, frosthart, bevorzugt nährstoffreiche, kalkhaltige Böden	3 - 6 m hoch	Giftpflanze, sehr dekorativ durch auffällige Blüten und Früchte
Schlehe (<i>Prunus spinosa</i> L.)	sonnig, trocken, gern auch steinig	3 - 4 m hoch	flachwurzelnd, Blüte vor Laubaustrieb, wichtige Nektarquelle für Schmetterlinge, Früchte bleiben über den Winter am Strauch - Vogelnahrung, verbreitet sich über Wurzelbrut
Purgier-Kreuzdorn (<i>Rhamnus cathartica</i> L.)	pH-indifferent, auch auf trockenen Standorten	3 - 5 m hoch	
Gemeiner Schneeball (<i>Viburnum opulus</i> L.)	gut wasserversorgte Standorte	1,5 - 6 m hoch	vegetative Vermehrung über gesteckte Zweige möglich, attraktive Blüte, Früchte als Wintervogelfutter
Hundsrose (<i>Rosa canina</i> L.)	Licht- und Halbschatt-pflanze, wächst auch auf steinig oder sandigen Böden	2 - 3 m hoch, weit überhängende Äste	auch Heckenrose genannt, wird sehr alt, Pioniergehölz, Früchte beliebt bei Vögeln

Erosionen und haben einen positiven Einfluss auf das Waldinnenklima. Zudem bieten Wald-ränder durch das Schaffen von Übergangs-zonen wertvollen Lebensraum und sorgen für ein abwechslungsreiches Nahrungsange-bot. Ihre Bewohner finden darin Schutz und Deckung.

Aufbau

Idealerweise sind Waldränder stufig aufge-baut, mit ansteigender Höhe vom Offenland zum Wald hin und auch entlang des Waldran-des sollten sich Bereiche niedrigwachsender Arten mit höheren Sträuchern und Bäumen II. Ordnung ablösen.

Waldaußenränder sollten eine Breite von 15 bis 20 m nicht unterschreiten, um durch

Artenvielfalt und Struktur die oben genann-ten Funktionen bestmöglich zu erfüllen. Für Waldinnenränder reicht etwa die Hälfte der Fläche.

Grundsätzlich sollten Waldränder als künst-lich geschaffene Einheiten angesehen wer-den. Nur durch regelmäßige Pflege sind ihre Gliederung und Struktur sowie die Artenviel-falt zu erhalten. Entfällt diese Pflege, dunkeln durch Naturverjüngung die lichtereren Bereiche aus und wachsen zu.

Hinweise auf geeignete Baum- und Strauch-arten geben Hecken und Feldgehölze auf ver-gleichbaren Standorten in der Umgebung. Je nach Höhenlage, Nährstoff- und Wasserver-sorgung kommen sehr verschiedene Strauch-

und Baumarten infrage. Eine Auswahl bietet die Tabelle.

Pflanzverbände

Zu verwenden ist standortgerechtes, zuge-lassenes bzw. anerkanntes Pflanz- oder Saat-gut (Voraussetzung für Förderfähigkeit). Die Pflanzen sollten reichlich Standraum für ihre Entwicklung erhalten:

- Sträucher ca. 2 bis 3 Quadratmeter
- Großsträucher und Bäume II. Ordnung ca. 5 bis 10 Quadratmeter

Die vorgesehene Krautzone ist nicht oder nur mit einzelnen Blüten- oder Fruchtgehölzen (z. B. Wild-Rosen) zur Gliederung zu bepflanz-en. Als Pflanzverband sind Dreieckverbände zu bevorzugen. Gehölzarten sollten immer gruppenweise gepflanzt werden.

Staatsbetrieb Sachsenforst

Forstbezirk Bärenfels

Forstbezirksleiter: Dr. Sven Irrgang
Adresse: Alte Böhmishe Straße 2, 01773 Altenberg OT Bärenfels
Telefon: 035052 6130
Telefax: 035052 61328
E-Mail: baerenfels.poststelle@smekul.sachsen.de
Sprechzeiten: Mo bis Do 7 – 16 Uhr, Fr 7 – 14 Uhr



Die Ortschaft Bärenfels im Osterzgebirge. In der linken Bildhälfte liegt der Sitz des Forstbezirks;
Foto: Kristina Funke

■ Forstreviere im Staatswald

Leiter Staatsforstbetrieb	Bert Hommel	035052 613210	Bert.Hommel2@smekul.sachsen.de
Revier 01 Schellerhau	Denny Werner	035056 23716	Denny.Werner@smekul.sachsen.de
Revier 02 Rehefeld	Uwe Liebscher	0173 3730005	Uwe.Liebscher2@smekul.sachsen.de
Revier 03 Holzhaus	Maik Stachowiak	0173 3730004	Maik.Stachowiak@smekul.sachsen.de
Revier 04 Bärenfels	David Herold	035052 22329	David.Herold@smekul.sachsen.de
Revier 05 Hirschsprung	Thomas Funke	035056 23714	Thomas.Funke@smekul.sachsen.de
Revier 06 Oberfrauendorf	Achim Funke	035056 23712	Achim.Funke@smekul.sachsen.de
Revier 07 Karsdorf	Steffen Seyfert	03504 614195	Steffen.Seyfert@smekul.sachsen.de
Revier 08 Tharandt	Dirk Junkuhn	035203 39065	Dirk.Junkuhn@smekul.sachsen.de
Revier 09 Grillenburg	Holger Baumann	035203 39062	Holger.Baumann@smekul.sachsen.de
Revier 10 Naundorf	Maik Schumann	035203 39061	Maik.Schumann@smekul.sachsen.de
Revier 11 Hetzdorf	Jürgen Schmieder	035209 20464	Juergen.Schmieder@smekul.sachsen.de
Revier 12 Lehmühle	Stephan Radler	035052 22330	Stephan.Radler@smekul.sachsen.de

■ Forstreviere und Sachbearbeiter im Privat- und Körperschaftswald

Revier 21 Altenberg	Anne Schuster	035056 23710 oder 0173 9616046	Anne.Schuster@smekul.sachsen.de
Revier 22 Spechtshausen	Matthias Hänel	035203 39066 oder 0175 5759015	Matthias.Haenel@smekul.sachsen.de
Forstförderung	Kristina Funke	035052 613215 oder 0173 9616045	Kristina.Funke@smekul.sachsen.de

Sprechzeiten Revierförster Do 16 bis 18 Uhr oder nach Vereinbarung

Allgemeine Informationen über den Forstbezirk Bärenfels (Stand 01.01.2021)

■ Territorialfläche:	790 km ²
■ Gesamtwaldfläche:	27.624 ha
■ Staatswald (Freistaat Sachsen):	18.961 ha
■ Staatswald (Bund):	21 ha
■ Körperschaftswald:	1.368 ha
■ Kirchenwald:	222 ha
■ Privatwald:	7.034 ha
■ Treuhandrestwald:	18 ha



Sachsenforst